

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Prof. Dr. E. Rupp, Direktor des Pharmazeutischen Instituts an der Universität Breslau, feierte am 19. Februar seinen 60. Geburtstag.

Dr. K. Bülow, emer. o. Hon.-Prof., Tübingen (Farbstoffchemie und chemische Technologie), feierte am 4. Februar sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Prof. Dr. phil. et med. Ph. Ellinger, Heidelberg, hat den Ruf auf den Lehrstuhl der Pharmakologie an der Medizinischen Akademie Düsseldorf als Nachfolger von Prof. A. Jarisch angenommen.

Geh. Kom.-Rat Dr. h. c. H. Schmitz, Berlin, Vorstandsmitglied der I. G. Farbenindustrie A.-G., wurde in den Vorstand des Reichsverbandes der Deutschen Industrie gewählt.

Ernannt: Prof. Dr. A. Schmidt, Frankfurt a. M. (industrielle Chemie), früheres Vorstandsmitglied der I. G. Farbenindustrie A.-G., zum Dr.-Ing. e. h. der Technischen Hochschule Braunschweig, „in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Entwicklung der chemischen Industrie“.

Habiliert: Dr. K. Gleu, Assistent am Chemischen Laboratorium der Universität Jena, für Chemie. — Dr. Peyer, Priv.-Doz. für Pharmazie an der Universität Halle, hat sich nach Breslau umhabilitiert und ist dortselbst Oberassistent am Pharmazeutischen Institut.

Prof. Dr. H. Immendorff, Vorstand des Landwirtschaftlich-Chemischen Laboratoriums der Universität Jena, tritt am 31. März in den Ruhestand.

Gestorben sind: Dr. E. Börnstein, a. o. Prof. für Chemie (Chemie der Brennstoffe und organische Chemie) an der Technischen Hochschule Berlin, langjähriges Mitglied des V. d. Ch. und des Bezirksvereins Groß-Berlin und Mark, am 21. Februar im Alter von 77 Jahren. — B. Holz, Chemiker, vor kurzem in Breslau. — Dr. A. Sartori, Mitarbeiter des Chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Breslau, vor kurzem.

Ausland. **Ernannt:** Dr. G. Kirsch, Priv.-Doz. für Radioaktivität und Atombau an der Universität in Wien, zum a. o. Prof.

Gestorben: Dr. E. Klein, Ankerbrotfabrik A.-G., Wien, am 13. Februar in Wien.

NEUE BUCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 8.)

Rechenverfahren und Rechenhilfsmittel mit Anwendungen auf die analytische Chemie. Von Otto Liesche. (Sammlung „Die chemische Analyse“, herausgegeben von W. Böttger, Bd. 30). VIII und 201 S. mit 24 Abbildungen. 25×16 cm. Ferd. Enke, Stuttgart 1932. Preis geh. RM. 20,—; geb. RM. 22,—.

Der durch sein Wirken für die Ausbreitung der Nomographie bekannte, inzwischen leider verstorbene Verfasser behandelt im ersten Teil dieser Schrift das Zahlenrechnen mit eingehender Berücksichtigung des Ferrolschen Verfahrens, das sehr empfohlen wird. Im zweiten Teil werden Logarithmen und Rechenschieber ausführlich besprochen und eine kurze Schilderung des Aufbaus einer Rechenmaschine gegeben. Die bei Gewichtsanalyse, Maßanalyse und indirekter Analyse üblichen Rechenmethoden nebst Fehlerkritik und Darstellung der Analysenergebnisse bei verwickelten Gemischen bilden den dritten Abschnitt des Buches; der elementaren Nomographie ist der 4. Abschnitt gewidmet. Die Darstellung ist sehr klar und eindringlich; natürlich läßt sich ein solches Buch, trotzdem nur die elementarsten mathematischen Hilfsmittel zur Verwendung kommen, nicht wie eine Reisebeschreibung lesen, sondern erfordert ernsthafte Mitarbeit, wenn man sich wirklich den Stoff aneignen will. Dieser Arbeitsaufwand lohnt sich reichlich für den Fall, daß die eigene mathematische Veranlagung nicht zur Ausbildung rationeller Rechenverfahren ausreicht. Besonders hingewiesen sei auf die ausführlichen Anweisungen zur Herstellung einfacher Nomogramme, deren Benutzung immer dann zeit- und energiesparend ist, wenn Reihenversuche zu berechnen sind. (Vergl. die Aufsätze von O. Liesche, Chem. Fabrik 1928—31.) **I. Koppel.** [BB. 25.]

Die Rolle der Katalyse in der analytischen Chemie. Von Priv.-Doz. Dr. G. Woker. II. Spezieller Teil. 2. Abteilung: Biologische Katalysatoren. 2. Hälfte: Atmungsfermente. — Die chemische Analyse. 592 (XIX) S. Verlag F. Enke, Stuttgart 1931. Preis geh. RM. 76,—, geb. RM. 79,—. (Sammlung von Einzeldarstellungen auf dem Gebiete der chemischen, technisch-chemischen und physikalisch-chemischen Analyse, herausgegeben von Dr. B. M. Margosches. XXVII./XXVIII. Band: Die Katalyse.)

In dem vorliegenden, umfangreichen Werke über Natur und Wirkungen der an den Gärungsvorgängen und an den biologischen Oxydationen beteiligten Enzyme ist die Verf. bestrebt, „die große Linie der tatsächlichen Erscheinungen, ihrer Beziehungen und Wechselwirkungen zu erfassen“. Dieses Ziel ist in einem Sammelwerke des vorliegenden Umfangs wohl nur schwer zu erreichen. Denn die anerkennenswerte Gründlichkeit, mit der hier überkommene und neuartige Vorstellungen behandelt und gegeneinander abgewogen werden, ist dem angedeuteten Bestreben kaum förderlich. Gegenüber der Ausführlichkeit und Vollständigkeit in der Anführung der älteren Literatur bedeutet es andererseits einen Nachteil, daß die Arbeiten der letzten vier Jahre, seit 1927, kaum mehr Berücksichtigung gefunden haben. Denn zu vielen wichtigen Fragen des behandelten Gebietes haben gerade Arbeiten dieser letzten Jahre entscheidende Erkenntnisse gefördert. Es sei hier nur an die Aufklärung der chemischen Natur der Ko-Zymase durch v. Euler und Myrbäck, die in der vorliegenden Monographie noch mit α -Ketosäuren in Beziehung gebracht wird, oder an die Ermittlung der wirksamen Gruppe des Atmungsfermentes durch Warburg erinnert, an die sich in neuerer Zeit die Kennzeichnung der Katalase durch Zeile, die der Peroxidase durch Kuhn, Hand und Florkin angeschlossen hat, die letztere fußend auf den präparativen Erfolgen R. Willettäters. — Das Studium des vorliegenden Werkes, auf dessen Ausführungen und Einteilung im einzelnen einzugehen, sein Umfang nicht erlaubt, wird dem speziell interessierten Forscher und Studierenden gewiß viele Anregungen bieten, für den Fernerstehenden, der sich rasch über den heutigen Stand der behandelten Fragen orientieren will, wird es indessen weniger geeignet sein.

E. Waldschmidt-Leitz. [BB. 11.]

Grundzüge der pharmazeutischen und medizinischen Chemie. Von H. Thoms †. 9. Auflage. Verlag J. Springer, Berlin 1931. Preis geb. RM. 28,50.

Die vorliegende neue Auflage wurde von dem Altmeister der deutschen Pharmazie noch kurz vor seinem plötzlichen und unerwarteten Hinscheiden selbst besorgt. Abgesehen von zwei neuen Kapiteln über „Blutfarbstoffe und Chlorophyll“ und „Enzyme (Fermente)“ enthält die Auflage gegenüber früher keine wesentlichen Änderungen. Eine besondere Empfehlung bedarf ein in so oft wiederholter Auflage erscheinendes Buch nicht mehr. Es ist auf Grund einer in langjährigem pharmazeutischen Unterricht gewonnenen reichen Erfahrung geschrieben und in erster Linie für Studierende der Pharmazie und Apotheker bestimmt. Das Buch vermag aber auch dem Mediziner einen guten Überblick über die Chemie, speziell ihren medizinischen Teil, sowie über die wichtigsten chemischen und pharmazeutischen Methoden zu bringen. Soweit die einzelnen Substanzen medizinische Bedeutung besitzen, ist ein kurzer Hinweis auf ihre Anwendung angefügt. Dadurch gewinnt das Buch außerordentlich an Brauchbarkeit für jeden, der sich über die einschlägigen Grenzgebiete unterrichten will. Darüber hinaus wird das letzte Werk von Thoms allen Verehrern und Schülern des Verfassers ein wertvolles und dauerndes Vermächtnis bedeuten.

Flury. [BB. 32.]

Quantitative analytische Mikromethoden der organischen Chemie in vergleichender Darstellung. Von C. Weygand. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig 1931. Preis RM. 16,—; Lw. RM. 18,—.

Es ist wohl kein Zufall, daß dieses sehr begrüßenswerte Buch in Format und äußerem Gewand sich dem für den Mikrochemiker klassischen Lehrbuch des Altmeisters Fritz Pregel anschließt. Da aber seit dem Erscheinen dieses Lehrbuchs die Mikromethoden immer weiter ausgebaut und variiert wur-